

Forum für Demokratie und Bürgerbeteiligung

Beteiligung braucht (neue) Spielräume

25. bis 27. September 2020 in Loccum

»Wir brauchen mehr Bürgerbeteiligung.« Diese Forderung ist von vielen Seiten zu hören. Schaut man genau hin, wird deutlich, welche voraussetzungsvolle Aufgabe sich mit dem Wunsch nach Beteiligung verbindet. Es ist nicht einfach, verschiedene gesellschaftliche Positionen zusammen zu bringen, dem Gemeinwohl gerecht zu werden und zugleich die rechtlichen Rahmenbedingungen einzubinden.

»Dafür haben wir keinen Spielraum.« – so ist häufig zu hören, wenn Menschen an Entscheidungsprozessen beteiligt werden wollen. Oder: »Die Positionen sind zu kontrovers, die Zeit ist zu kurz, der Entscheidungsgegenstand zu kompliziert ...« Aber ist das wirklich so? In Sachen Bürgerbeteiligung ist viel geschehen in den letzten Jahren. Es gibt zahlreiche gute Beispiele, die uns zeigen, wo Beteiligung in politischen Entscheidungsprozessen gewinnbringend möglich ist.

Das Forum für Demokratie und Bürgerbeteiligung 2020 schaut dorthin, wo sich Möglichkeitsräume öffnen und neue Entwicklungen angestoßen werden: Wo wurde Bürgerbeteiligung durchgeführt, obwohl sie eigentlich nicht vorgesehen war? Wo finden sich Beispiele für gute und mutige Formen der Beteiligung und Teilhabe? Welche Hürden gilt es zu überwinden und welche Türen tun sich dadurch auf? Wo sind die Spielräume für (mehr) Beteiligung? Wie können wir sie nutzen?

Um diese Fragen zu beantworten, werden auf dem Forum 2020 verschiedene Akteure der Bürgerbeteiligung und föderale Ebenen in den Blick genommen: Beteiligungsorientierte Städte zeigen ihren Weg hin zu mehr kommunaler Bürgerbeteiligung. Daneben werden gelungene Beispiele für Bürgerbeteiligung auf Bundesebene und in den Bundesländern diskutiert. Es wird

danach gefragt, wie eine gute Öffentlichkeitsbeteiligung bei Großprojekten aussehen kann, wie ländliche Räume neue Perspektiven entwickeln und wie zivilgesellschaftliche Netzwerke Entscheidungsprozesse beeinflussen können. Zudem blickt das Forum auf Beteiligungsansätze im europäischen Ausland und fragt, was wir daraus für die Bürgerbeteiligung in Deutschland lernen können. Als Referentinnen und Referenten wirken u. a. mit:

- Dr. Katja Adelhof, Senatsverwaltung Berlin
- Silke Baenisch & Ina Rueth, Stadt Görlitz
- Margit Czenki & Christoph Schäfer, FABRIC PlanKiosk, Lörrach
- Julie Hamann, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin (angefragt)
- Alexander Miesen, Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Eupen (angefragt)
- Ralf Pietsch, Sächsische Staatskanzlei, Dresden
- Fabian Reidinger, Staatsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart (angefragt)
- Martin Schröpel, Stadt Konstanz
- Prof. Dr. Klaus Selle, RWTH Aachen
- Julia Senft & Isabella Tober, PrototypingFutures, Hamburg

Die Tagung wendet sich an Interessierte aus Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, die eine bürgernahe Demokratie mitgestalten wollen. Laufend aktualisierte Informationen zur Tagung und zur Anmeldung finden Sie unter:
<https://www.mitarbeit.de/forum2020>

Informationen zu den Inhalten der Tagung

Dr. Sybille De La Rosa & Marion Stock
Stiftung Mitarbeit · Ellerstr. 67 · 53119 Bonn
Tel.: (02 28) 6 04 24-13 /-24 · Fax: (02 28) 6 04 24-22
delarosa@mitarbeit.de · stock@mitarbeit.de

Informationen zur Anmeldung

Birgit Wolter · Ev. Akademie Loccum · Postfach 2158 ·
31545 Rehburg-Loccum
Tel.: (0 57 66) 81-11 5 · Fax: (0 57 66) 81-99 11 5
birgit.wolter@evlka.de · www.loccum.de

in Kooperation mit

